

Konjunkturspiegel

Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

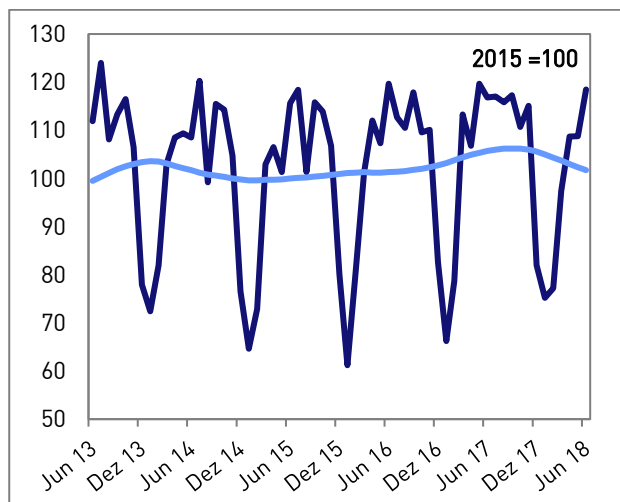
2. Quartal 2018

Trotz erhöhter weltwirtschaftlicher Risiken ist die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal 2018 weiter deutlich gewachsen. Das **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) lag preis-, saison- und kalenderbereinigt 0,5% höher als im Vorquartal; zudem wurde der Wert für das erste Quartal 2018 auf +0,4% (bisher: +0,3%) nach oben revidiert.

Positive Impulse kamen insbesondere aus dem Inland: Sowohl die privaten Haushalte als auch der Staat erhöhten ihre Konsumausgaben. Auch die Investitionen legten zu. In Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen wurde jeweils etwas mehr investiert. Die außenwirtschaftliche Entwicklung war gekennzeichnet von steigenden Exporten und einem noch stärkeren Anstieg der Importe.

Die **Erwerbstätigkeit** entwickelte sich weiter dynamisch: Im 2. Quartal 2018 waren in Deutschland 44,8 Mio. Personen erwerbstätig; dies entspricht einem Anstieg von +1,4% gegenüber dem Vorjahresquartal (+599.000 Personen).

Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden

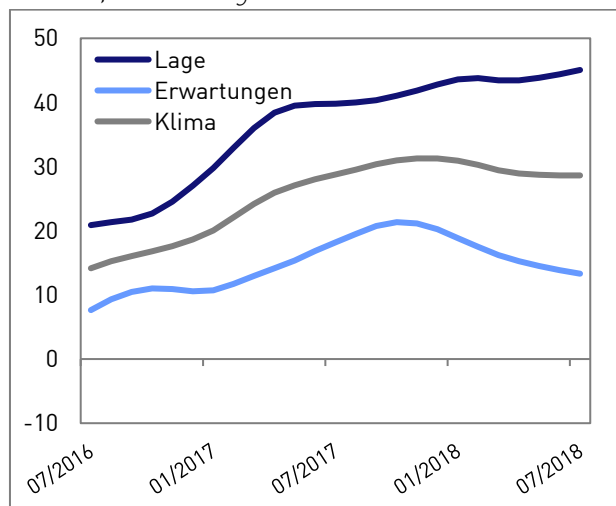


Quelle: Statistisches Bundesamt

Das **Geschäftsklima** der **gewerblichen Wirtschaft** ist nach wie vor tendenziell rückläufig. Hier schlägt sich nicht zuletzt die fragile weltwirtschaftliche Lage nieder, etwa in Bezug auf die Handelspolitik. Seit November 2017 ist das Geschäftsklima nicht mehr gestiegen, was insbesondere auf die Abkühlung der Geschäftserwartungen zurückzuführen ist. Dennoch ist das absolute Niveau nach wie vor hoch.

Bezogen auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche ist die Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe insbesondere aufgrund verschlechterter Lageeinschätzungen gesunken. Auch im Handel kühlt sich das Klima, bedingt durch pessimistischere Erwartungen, ab. Hingegen ist die Stimmung im **Bauhauptgewerbe** nach wie vor sehr gut. Hier wurde ein starker Anstieg bei der Geschäftslage, aber auch bei den Erwartungen gemessen. In der **Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie** wird die Geschäftslage nunmehr wieder sehr positiv eingeschätzt, während sich die

ifo-Geschäftsklima, Lage und Erwartungen „Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“



Quelle: ifo-Institut

Erwartungen seit Oktober 2017 kontinuierlich verschlechtern, aber dennoch alles in allem weiterhin optimistisch sind.

Die positiven Lageeinschätzungen beim Geschäftsklima stehen im Gegensatz zur insgesamt rückläufigen **Produktion in der Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie**. Diese ist im 2. Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit -2,1% erneut gesunken – nach einem Rückgang im ersten Quartal von -3,3% (1. Halbjahr kumuliert: -2,7%). Im Jahr 2017 insgesamt wurde noch ein Produktionszuwachs von +2,8% erzielt.

In den **einzelnen Subsektoren der Steine-Erden-Industrie** hat sich die Produktion im 2. Quartal hetero-

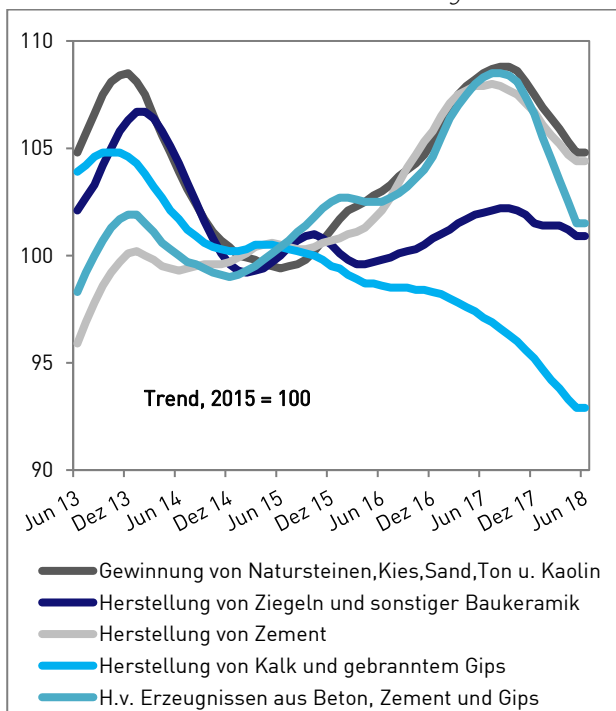
gen entwickelt. Zuwächsen im Bereich Kies, Sand, Ton und Kaolin, in der Feuerfest- und in der Gipsindustrie standen Rückgänge etwa bei der Natursteingewinnung, bei Betonerzeugnissen, Transportbeton und in der Kalkindustrie gegenüber.

Die Produktionsrückgänge der Steine-Erden-Industrie im ersten Halbjahr dürften teilweise auch auf Witterungseinflüsse oder Basiseffekte zurückzuführen sein. Dennoch steht die Entwicklung im Gegensatz zur insgesamt sehr dynamischen Baunachfrage. Daher erscheint eine nachträgliche Korrektur des Produktionsindex im weiteren Jahresverlauf möglich.

Die Zahl der **Beschäftigten** in der Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie stieg im 2. Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – bezogen auf Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten – um 2,2%. Die Zahl der **geleisteten Arbeitsstunden** nahm um 2,3% zu. Die **Bruttolohn- und Gehaltssumme** erhöhte sich um 4,6%. Der **Erzeugerpreisindex** nahm im 2. Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Branchendurchschnitt um 2,5% zu.

Angesichts des Verlaufs der Frühindikatoren dürfte sich die Baukonjunktur auch in der zweiten Jahreshälfte 2018 erfreulich entwickeln. Entsprechend sind die Aussichten für die Baustoff-, Steine-und-Erden-Produktion grundsätzlich positiv. Der bbs erwartet trotz der schwachen Entwicklung im ersten Halbjahr für 2018 insgesamt nach wie vor ein positives Produktionsergebnis.

Produktionsindex einzelner Baustofferzeugnisse



Quelle: Statistisches Bundesamt

Strukturkennziffern für die Baustoffindustrie (Jahresdaten, 2017)

	Umsatz		Beschäftigung		Betriebe	
	in Mrd. Euro	Veränderung 2017/16 in %	in 1.000	Veränderung 2017/16 in %	Anzahl	Veränderung 2017/16 in %
Alle Unternehmen	33 ¹⁾		145 ²⁾	+1,2	-	
> 9 bzw. 19 Beschäftigte ³⁾	26,9	+3,3	122	+1,7	3.310	+0,6
> 49 Beschäftigte ⁴⁾	15,8	+2,1	75	+1,0	621	+0,2

Quellen:

¹⁾ Hochrechnung des bbs

²⁾ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Abschneidegrenze; Stichtag: 30. Sept. 2017), ohne WZ 08.99, 23.14

³⁾ Statistisches Bundesamt: Jahresbericht für Betriebe von Unternehmen mit 20 (Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton, Kaolin, Herstellung von Transportbeton: 10) und mehr Beschäftigten; eigene Berechnungen

⁴⁾ Statistisches Bundesamt: Fachserie 4, Reihe 4.1.1; Berechnungen des bbs

Konjunkturkennziffern* für die Baustoffindustrie: 2. Quartal 2018

	April-Juni 2017	April-Juni 2018	Veränderung geg. Vor- jahreszeitraum in %
Produktion** (Index, <u>2015=100</u>)	114,4	112,0	-2,1
Beschäftigung (Anzahl)	75.261	76.919	+2,2
Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	30.588	31.303	+2,3
Bruttolohnsumme (in Mio. Euro)	830,8	869,0	+4,6
Produktion ausgewählter Baustoff-, Steine-und-Erden-Güter (Index, <u>2015=100</u>)			
Natursteine	121,6	113,5	-6,6
Kies, Sand, Ton, Kaolin	115,8	118,2	+2,1
Glasfasern u. Waren daraus	111,8	110,9	-0,8
Feuerfestkeramik	98,0	110,5	+12,8
Keramische Fliesen und Platten	108,2	104,4	-3,5
Ziegel und sonstige Baukeramik	111,3	111,7	+0,4
Zement	120,8	120,0	-0,7
Kalk und gebrannter Gips	99,6	96,3	-3,2
Beton- und Kalksandstein- erzeugnisse	121,4	116,3	-4,3
Gipserzeugnisse für den Bau	98,1	102,6	+4,6
Transportbeton	126,0	118,0	-6,3
Mörtel	116,5	115,0	-1,3
Naturwerksteine	103,4	95,2	-7,9

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Industrie abgebildet. Daher unterliegen die ausgewiesenen Zahlen Unsicherheiten.

* teilweise vorläufige Werte

** Originalwerte